

REPORTAGE: MESSESTADT DRESDEN

Messe mit Augenmaß!

Die Christmesse ist gelesen und damit Geschichte – schon sind wir mittendrin im neuen Jahr! Grund genug, mal zu schauen, welche Messen uns 2016 sonst noch so erwarten. Und Dresden schüttelt da in der Tat einiges aus dem Ärmel!

Auch wenn Dresden nicht unbedingt zu den großen Messemetropolen der Republik zu zählen ist, hat die sächsische Landeshauptstadt dennoch einige tolle Ausstellungen zu bieten und kann auf eine **traditionsreiche Messengeschichte** zurückblicken. 1887 legte die 1. Internationale Gartenbauausstellung den Grundstein für das thematisch umfangreiche Messeprogramm, das darauf in Dresden folgen sollte. Der 1896 entstandene Dresdner Ausstellungspalast machte Elbflorenz zu einer der ersten Ausstellungsstädte Deutschlands. Nachdem er im 2. Weltkrieg nahezu vollständig zerstört wurde, ging der Betrieb zunächst provisorisch am **Straßburger Platz** weiter. Hieraus entstand im April 1969 der „Veranstaltungsbetrieb Dresden“. 1994 wurde schließlich die Dresdner Ausstellungsgesellschaft mbH gegründet. Die Ansiedlung der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen am Straßburger Platz machte 1999 einen erneuten Umzug nötig – der Stadtrat entschied mit äußerst knapper Mehrheit, Teile des historischen und denkmalgeschützten Gebäudeensembles „Erlwein’scher Schlachthof“ in den Messe-Neubau im Ostragehege zu integrieren. So entstand mit ei-



Foto: Messe Dresden GmbH

Das Messegelände auf der Ostra-Insel

nem vergleichsweise geringen Baukostenaufwand eine der schönsten Messen Europas. Im September 1999 wurde das heutige Gelände im Ostragehege geöffnet, zunächst mit den Hallen 2, 3 und 4. Die Halle 1, die größte der vier Hallen, wurde im Februar 2001 als zweiter Bauabschnitt fertiggestellt und eröffnet. Bei **Rock- und Popkonzerten** fasst sie bis zu 10.000 Besucher und bietet neben dem normalen Messebetrieb vor allem Shows und Konzerten Platz, zunehmend wird sie auch für große Kongresse genutzt. 2003 löste die MESSE DRESDEN GmbH den alten Namen „Dresdner Ausstellungsgesellschaft“ ab. In den letzten Jahren ist das Ausstellungsangebot stetig gewachsen und bietet eine bunt gefächerte Vielfalt aus verschiedenen Themenbereichen. Allein der Januar hat es in sich! Das Messejahr

CITY NEWS

WELTVERBESSERER. Kabarettist **Olaf Schubert** möchte die Welt retten. Sein Ziel: All seine Zuschauer im Saal und die vorm Fernseher glücklich machen. Mit Special-Guests wie Bosse & Torsten Sträter am 11. Januar und Revolverheld sowie Jürgen von der Lippe am 12. Januar wird das **Festspielhaus Hellerau** zur Weltverbesserungsstätte. Bei seiner interaktiven Show „Olaf verbessert die Welt!“

erfährst du via Fernsehaufzeichnung: es gibt genug Glück auf der Welt – es muss nur besser verteilt werden! Olaf spricht dabei über Erotik, singt über Stabhochsprung, reimt über die sozialen Missstände und spielt Gitarre und Halma. Dabei versucht er mit seinem Dauergast **Kurt Krömer** etwas an dem viele bisher gescheitert sind: nämlich die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Ganz in Farbe – Olaf Schubert halt.

WEIHNACHTS-CIRCUS. Der Dresdner Weihnachts-Circus wird 20 Jahre alt. Bis 3. Januar gibt’s auf dem Volksfestplatz **Pieschener Allee** mit einem Gastronomiezelt, einem nostalgischen Kaffeewagen sowie Ständen besinnliche Stimmung bereits vor der Veranstaltung. Die jeweiligen Vorstellungen laufen dabei von 15 bis 19:30 Uhr. Karten bekommst du an allen Vorverkaufsstellen sowie täglich von 10 bis 20 Uhr an der Cirkuskasse

2016 startet mit der „**Room+Style**“ vom 8. bis 10. Januar – wer Inspiration in Sachen Lifestyle, Wohlfühlwohnen und außergewöhnlichen Einrichtungsideen sucht, wird hier sicher fündig. Flankiert wird die Wohnraummesse von „fahion&style“, immerhin sollen nicht nur die eigenen vier Wände möglichst stylish daherkommen, sondern im Idealfall auch man selbst. Daher wird außerdem Ausgefallenes aus den Bereichen Mode, Accessoires und Schmuck geboten. Etwas rustikaler und aufregender wird es hingegen bei der **Motorradmesse „SachsenKrad“** vom 15. bis 17. Januar zugehen. Die Ausstellung steht ganz im Zeichen von Bikes, Trikes, Quads und sonstigen Spielgefährten und hat unter ihren Besuchern längst Kultstatus erlangt. Für Action sorgen diverse Bühnenshows, Stunts auf dem Aktionsgelände und bekannte Rennfahrernamen – mehr Testosteron geht fast nicht. Vielleicht deshalb findet mit der „JA-wort“ parallel eine Hochzeitsmesse auf dem Gelände statt. Mit der „**KarriereStart**“ ist vom 22. bis 24. Ja-



Designmesse Room+Style



Sportlich geht es auf der „Aktiv+Vital“ zu.

Foto: Messe Dresden GmbH

nuar eine regelrechte Institution des Dresdner Messegewerks zu erleben. Die Bildungs-, Job- und Gründermesse Sachsens vereint die verschiedensten arbeitsmarktrelevanten Themenbereiche unter einem Dach und wartet unter dem Motto „Zukunft selbst gestalten“ mit einem umfangreichen Programm auf. Ob Schüler oder Azubi, Berufsanfänger oder alter Hase, Quer- oder Wiedereinsteiger – hier findet ihr an drei Tagen unzählige Gesprächs- und Bewerbungsmöglichkeiten zur beruflichen Planung bei Firmen und Institutionen aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Die KarriereStart ist eine der bekanntesten Messen ihrer Art in Deutschland und verzeichnete bereits 2015 einen Aussteller- und Besucherrekord auf **15.000 Quadratmetern** Ausstellungsfläche. Über den Besucherlineservice könnt Ihr Euch bereits jetzt über Aussteller, Jobangebote und Veranstaltungen informieren. **KADDI CUTZ**

INFOS: www.messe-dresden.de

und unter der Rufnummer 0700 120 120 50. Programmhöhepunkte sind unter anderem die Artisten des Chinesischen Nationalcircus, Hochstandakrobatik mit Encho Keryazov, Hochseilakrobatik mit Ladislav Kaiser, Trapezkünste mit Tamilia Perevarjukha und das Quick Change Duo Uronov. Außerdem gibt's Elefanten-, Pferde-, und sogar **Papageiendressur** zu sehen. Dabei geleitet dich Moderator Petr Kumpfe durch den Abend.

MODEMORGEN. Wer oder was zeigt uns, was tragbar ist und was nicht? Das Hygienemuseum wird drei Tage lang zur Bühne für eine Gesprächsreihe mit Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Vinken. Diese trifft auf **Mode-Denker sowie Modeschöpfer** und wird mit ihnen über Kleidung in seinen ästhetischen, kulturellen und gesellschaftlichen Dimensionen diskutieren. Am 17. Januar liest John von Düffel aus seinem fiktiven

Interview „KL. Gespräch über die Unsterblichkeit“ und spricht über die Modeikone Lagerfeld. Der 24. Januar ist dann Musiker Thomas Meinecke vorbehalten. Er und Barbara Vinken werden über eine Mode-Welt lesen und reden, in der es **mehr als nur zwei Geschlechter** gibt. Zu guter Letzt spricht Barbara Vinken mit dem Kunsthistoriker Philip Ekardt am 7. Januar über zukünftige Mode, die gesellschaftliche Klassen vereinen soll.